

Wir wollen das Thema „verlorne Söhne“ fortsetzen und intensiv die Heimkehr des jüngeren Sohnes in das Vaterhaus betrachten, sowie seine „notwendige“ Kernverfehlung „Die Rebellion“

### **Kurze Zusammenfassung:**

Dieses Gleichnis richtet sich nicht primär an die „Verlorenen“ - Sondern auch an die Gläubigen zu allen Zeiten über den Skandal der göttlichen Gnade und das sie völlig unverdientbar ist.

Die Empörung der Pharisäer (Der Frommen zu allen Zeiten) abgebildet im des älteren Bruders im Gleichnis, hat etwas mit der völlig unverständlichen Barmherzigkeit des Vaters zu tun . . . die sich auch im Umgang Jesu mit den Sündern, die ihn umgaben zeigte . . .

Offensichtlich predigte Jesus sie nicht frontal an, er hielt auch keine flammende Bußpredigt mit reichlich Drohungen . . . denn dann hätten die Pharisäer sich nicht aufgeregt . . . Es war die Art wie Jesus den Sündern in Liebe und Freundlichkeit begegnete, die sie zutiefst irritierte.

### **Dieses Gleichnis muss uns also heute auch genau hier treffen und belehren, sonst verfehlt es seinen Sinn!**

Wir sind zum Teil heute als Christen ähnlich unterwegs . . . Ein großer Teil christlicher Kommunikation (Evangelisation) zu den Nichtchristen geht in die Richtung das wir ihnen sagen - **Was sie nicht sind! Werde einer von uns, dann können wir Gemeinschaft haben!**

**(PPF)** Jesus handelte völlig anders . . . Er ging am Zoll des Matthäus vorbei und sprach: Folge mir nach! Und Matthäus tat es . . . Es war der Moment seiner Neugeburt, Gott sprach Leben in ihn hinein!

**(PPF)** . . . Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt **Joh.15.16**

Danach kommt das Lernen, wachsen und reifen . . . Für den Pharisäer war diese Art der Gnade, dieser Weg Sohnschaft, ewiges Leben zu empfangen völlig unverständlich . . .

Und so muss dieses Gleichnis auch heute zu uns sprechen, sonst ist es wertlos . . . Es muss sich um Menschen handeln, die Gott in einer Weise begnadigt, die möglicherweise unseren Ärger hervorrufen kann. Menschen, deren Rettung wir so nicht nachvollziehen können!

Gehen wir nun in das Gleichnis zurück zur Passage in der der jüngere Bruder sich aufmacht nach Hause zu gehen . . .

Aktuelle evangelikale Auslegung hat dieses Gleichnis aus seinem Kontext genommen und den Sohn zum herzerreißenden Büsser mutieren lassen, der wegen seines Bußspruchs (Vater ich habe gesündigt) nichts anderes als Mitleid verdient . . .

Die gängige Auslegung ist, dass die Bußansprache des jungen Bruders das Herz des Vaters erweichte und ihn von seiner Herzensumkehr überzeugte, so dass er ihm als Belohnung vergab.

**Hier liegt ein massives Verständnis Problem des Gleichnisses begraben . . .**

Wir glauben dass Buße (metanoia) etwas ist, das wir hervorbringen können und vor allen Dingen auch durchhalten können. Aber die Gnade der Buße metanoia (=Umdenken) ist etwas das alleine vom Vater selber geschenkt wird, und nicht durch uns hervorgebracht wird.

**Buße (metanoia) Es ist weder eine intellektuelle noch moralische Leistung von uns, sondern ein Geschenk Gottes**, das zu jedem Zeitpunkt unseres Lebens zu uns gelangen kann . . . und zwar dann, wenn Gott den kairos (die gelegene Zeit) dazu sieht . . .

Metanoia (Buße) kann geschehen, wenn wir am Boden unserer Sünde und ihrer Folgen aufschlagen. Aber es kann auch mitten im glorreichen Sündenleben geschehen, wo es uns noch völlig gut geht, wie z.B Matthäus . . .

**(PPF) Markus 2:14**

Und da Jesus vorüberging, sah er Levi, den Sohn des Alphäus, am Zoll sitzen und sprach zu ihm: Folge mir nach! Und er stand auf und folgte ihm nach.

**Johannes 6:29**

Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt**, den er gesandt hat.

Das macht die Umkehr wenn der Vater sie initiiert so skandalös, denn sie gibt oft keinen Raum für mein Würdigsein, oder die eigene Leistung, meiner Zerknirschung, oder meiner Umsinnung, sie passiert einfach . . . sie ist ein Mysterium und das wollen wir oft in unserm Verlangen, alles verstehen und erklären zu können, nicht wahrhaben.

Glauben wir wirklich Matthäus hat aus seinem puren Verstand sein Geschäft stehen und legen lassen? Es war eine größere Macht als sein Verstand, die ihn zog . . . **Gottes Werk war es!**

**Es ist alleine Gott der kommt, sucht und findet und uns dann sein Leben zuspricht!**

**Hesekiel 36:26-27**

Und **ich will** euch ein neues Herz geben **und** einen neuen Geist in euch legen; **ich will** das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen **und euch** ein fleischernes Herz geben; **ich will** meinen Geist in euch geben **und will** solche Leute aus euch machen, die in meinen Satzungen wandeln und meine Rechte beobachten und tun.

Vielleicht jetzt verstehen wir warum Jesu seine 3 Gleichnisse mit 2 Gegenständen beginnt, die sich selber gar nicht finden können oder von alleine auch nicht umkehren können . . .

(PPF)

- **Das verlorne Schaf**
- **Das verlorene Silberstück**

Es hat einen tiefen Sinn warum ER damit beginnt . . . es geht IHM einzig und allein darum klar zu machen, dass Buße, Umkehr und das Zurückkommen nicht unsere Werke sind sondern die Werke Gottes . . .

Schauen wir uns nun mal die Bußrede des verlorenen Sohnes etwas genauer an und werden dann staunen was sie eigentlich beinhaltet . . .

**Lukas 5:16** Und er begehrte seinen Bauch zu füllen mit Trebern, die die Säue aßen; und niemand gab sie ihm. 15:17 Da ging er in sich und sprach: Wie viel Tagelöhner hat mein Vater, die Brot die Fülle haben, und ich verderbe im Hunger! 15:18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir 15:19 und bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße; mache mich zu einem deiner Tagelöhner!

Sein Kernmotiv nach Hause zu gehen war der Hunger und die bittere äußere Not („Ich verderbe hier im Hunger“) Es war nicht sein Unrecht das ihm in den Sinn kam, es war die bittere Not die ihn antrieb nach Hause zu gehen . . .

Sein verbal bekanntes Unrecht war nur der Mantel mit dem er sein eigentliches Motiv (den Hunger) zudeckt!

Was er dann macht, ist dem Vater einen Deal vorschlagen . . .

- **Er kann aus seiner menschlichen Sichtweise sehr wohl erkennen, dass er ein Vermögen durchgebracht hat!**
- **Er kann erkennen, dass sein Vater zu Recht sauer wäre und, dass er eigentlich nichts zu erwarten hat.**
- **So schlägt einen Handel vor und gewissermaßen auch seine Bestrafung, die ihm aber das Überleben (wenn auch als Tagelöhner) sichern könnte.**

Das ist sehr desillusionierend und von der netten Bekehrungsrede bleibt nicht viel inner Substanz. Aber genau darum geht es . . . Gnade kommt nicht zu uns, weil wir uns ihr würdig erweisen . . .

weil wir ein tiefes Maß innerer Zerknirschung und Buße vorweisen . . . Gnade kommt weil der Vater sie geben will und schon längst entschieden hat sie zu geben . . . sie hat nichts mit der Würdigkeit Des Sohnes zu tun . . .

**Warum ist das für uns HEUTE so wichtig diesen Punkt „der Umkehr“ zu verstehen?**

- **Damit wir die Gnade des Vaters auch für uns und andere wirklich verstehen!**
- **Es wird jede noch so leise Form von Selbstgerechtigkeit und sich für Vergebung selber „würdigmachen“ . . . aus uns vertreiben!**

Denn das sich selbst der Vergebung für wert und würdig zu halten (weil man selber richtig Buße tut) ist genau das Gift, welches **uns** zum älteren Bruder mutieren lässt!

Da wo wir glauben, es gibt Konditionen und Werke für Vergebung, die wir selber erfüllt haben oder erfüllen können und wenn es nur unser „Wollen“ ist . . .

**Was ist nun das großartige an diesem Teil des Gleichnisses?  
Was die frohe Botschaft?**

Der Vater sucht nicht unsere noble innere Bußhaltung, oder eine **eigene** Sündenerkenntnis, die garniert ist mit heißen Tränen der Reue und flammenden Schwüren der Besserung; nun ein neues Leben zu beginnen . . .

Das ist das, wie wir zulange Buße und Umkehr in der „bibeltreuen“ Szene „verkauft“ haben und wo soviel „Eigenes Wollen und Können“ versteckt war und soviel Scheitern und Heuchelei vorprogrammiert ist!

Der Vater (unser Vater) liebte den Sohn (und uns) von Anfang an . . .  
Er liebte ihm vom Moment seiner Geburt, bis zu dem Moment seiner Forderung nach dem Erbe! Er liebte ihn in jedem Moment seiner Abwesenheit (Sünde) und er wartete auf den „kairos“ Moment sich mit seiner Liebe und Gnade zu offenbaren . . .  
Nicht weil der Sohn scheinbar reuig zurückkam, sondern weil er in den Augen des Vaters am richtigen Punkt war . . .

**Und der Punkt der Gnade ist immer der, wo wir es am wenigsten verdient haben, sie zu erhalten, oder sie am wenigsten erwarten!**

Es war nicht die Reue des Sohnes, sondern die Liebe des Vaters und seine Entscheidung **jetzt** die völlig unverdiente Gnade der Sohnschaft über sein Kind auszuschütten . . . lesen wir . . .

**(PPF) Lukas 15:20**

Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Da er aber noch ferne war, sah ihn sein Vater, und es jammerte ihn, lief und fiel ihm um seinen Hals und küsste ihn. 15:21  
**Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfert nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße.** 15:22 Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringet das beste Kleid hervor und tut es ihm an, und gebet ihm einen Fingerreif an seine Hand und Schuhe an seine Füße, 15:23 und bringet ein gemästet Kalb her und schlachtet's; lasset uns essen und fröhlich sein! 15:24 denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an fröhlich zu sein.

Was sehen wir hier?

**Als er noch ferne war, in der Distanz zum Vater war!**

Es gab noch keine Gelegenheit Entschuldigungen loszuwerden, Erklärungen abzugeben, die eigene Schuld zu rechtfertigen oder abzumildern . . .

Da schon schaute der Vater aus nach ihm, da schon entschloss der Vater sich ihm entgegenzuerennen.

Hier lernen wir schon etwas ungeheuer Wichtiges und ich wünsche mir so, das ihr das kapiert! In der Erlösung und in der Vergebung ist der **VATER der Handelnde und nicht wir!**

Das gilt bei der ersten Bekehrung/Neugeburt und das gilt wo immer wir dann als Kinder abgehauen sind und voller Angst und Scham zurückkommen!

Es ist der Vater der uns sieht und kennt und mit einer unfehlbaren Liebe liebt, die unser Verstehen weit übersteigt und ans skandalöse grenzt.

Nochmals der Sohn stolpert mit seiner faulen Entschuldigung nach Hause, aber der Vater ist voller Liebe und entscheidet: Jetzt ist mein Moment gekommen IHN zu überwältigen mit meiner Liebe und Güte . . .

Der Vater handelt und nicht der Sohn . . . Der Vater reagiert gar nicht auf die Buß-Ansage des Sohnes, sondern fordert voller Ungeduld die Zeichen der wiederhergestellten Sohnschaft von seinen Dienern.

Bleiben wir ein wenig dort . . .

### **Das erste was geschieht ist die Bekleidung mit dem Ehrengewand! (PPF)**

#### **Was lernen wir daraus?**

Der Vater spielt nicht das Spiel der öffentlichen Demütigung mit uns, wie es Menschen so oft und auch Christen tun! (Gang nach Canossa) , bekenne deine Sünden öffentlich und tue Buße etc.

Der Vater wusste mein Kind ist genug gedemütigt und gestraft durch das was es sich selber zugefügt hat! Wo andere auf dem Heimweg vor ihm ausgespuckt haben, oder gesagt haben „Dreckspenner“ hau ab hier . . .

Der Vater hat kein Verlangen nach einem Schauspiel der Demütigung . . . niemand im Haus soll ihn Sein Kind in Schande sehen . . .

**Als Kinder Gottes sind wir auch in unserem aktuellen Leben oft verlorene Kinder  
Es gibt auch nach der Bekehrung Bereiche wo wir davonlaufen und unser Leben  
auf eigene Faust leben wollen und bei den Schweinen landen . . .**

Dieses Gleichnis richtig zu verstehen, kann uns Christen helfen in den dunklen Stunden, die Hoffnung nicht aufzugeben . . .

**Da ist ein Vater der nach dir Ausschau hält, der dich in deiner Rebellion liebt und voller Geduld auf den richtigen Moment wartet, um erneut seine unverdiente Liebe über dich auszuschütten, die er schon immer für dich hatte und immer haben wird!**

Da sind Momente in denen Du dir auch Ausreden zurechtlegst, deine Sünde zu erklären versuchst oder Bußangebote zurechtlegst die du dem Vater anbieten möchtest . . . weil du dich ohne sie nicht zurück zu Ihm traust . . .

Aber du sollst schon jetzt wissen, da ist ei Vater der dich gerade jetzt sieht und liebt auch in deiner Rebellion, in deinem Gefallensein in deiner Distanz zum Vaterhaus und der voller Liebe und GEDULD AUF DICH SCHAUT und weiß: Mein Moment kommt und dann werde ich mein Kind lebendig an meiner Brust halten und haben . . .

Gerade da wo uns unser Versagen niederdrückt und auf Distanz zum Vater halten will und wir versuchen uns selber angenehm zu machen, wo der Feind uns alle möglichen Bußhandlungen vorschlägt, in denen wir dann doch versagen . . . da ist es wichtig zu wissen:

So wie ich bin (geistig) dreckig und zerlumpt darf ich nach Hause rennen, da ist ein Vater der auf mich wartet, ja der es mir leicht macht und mir entgegenkommt und nicht kontrolliert ob meine Buße echt ist, auseichend ist oder plausibel und haltbar!

**Er kommt, weil er sich schon immer für mich und uns Menschen entschieden hat . . .  
Er kommt weil er uns zuerst geliebt hat und immer zuerst lieben wird . . . 7x70mal!**

Und genau diese Liebe ist ein Skandal für den religiösen Menschen . . .  
Sie ist ihm zu billig, zu einfach, da ist kein Platz für ihn und seine Leistung und das ist oft heute nicht anders, als damals zur Zeit Jesu . . .

Aber genau darum geht es im Evangelium . . . Wir werden nicht gerettet oder erhalten Vergebung weil wir es wollen, oder wann wir es wollen . . . Sondern **weil** ER es will . . . und **wie** ER es will. . . und **wann** ER es will!

### **Galater 1:15-16**

**Als es aber Gott**, der mich von meiner Mutter Leib an ausgesondert und **durch seine Gnade** berufen hat, **wohlgefiel, seinen Sohn in mir zu offenbaren . . .**

### **1.Korinther 15:8-10**

Zuletzt aber von allen erschien er auch mir, der ich gleichsam eine unzeitige Geburt bin. Denn ich bin der geringste von den Aposteln, nicht wert ein Apostel zu heißen, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. Ab. er durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin,

Paulus bekehrte sich nicht weil er wollte, oder in der Stimmung war oder er ein paar tolle Predigten hörte . . . Und ich bin überzeugt davon hörte er als Christenverfolger & Verhörer genug . . .

Paulus wurde bekehrt weil es Gott schlicht und ergreifend **wohlgefiel** und ER einen Berufungsplan mit Paulus hatte . . .

**Genauso wie er einen Berufungsplan und eine Liebe für jeden einzelnen Menschen hat, den ER geschaffen hat.**

**(PPF) Und die einen kommen weil sie zerbrochen sind . . .  
Und die anderen weil sie zerbrochen werden!**

### **Römer 11:32-33**

Denn Gott hat alle miteinander in den Unglauben verschlossen, damit er sich aller erbarme. O Welch eine Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!  
Wie unergründlich sind seine Gerichte und unausforschlich seine Wege!

Nochmals das ist der tiefe Sinn der Gleichnisse in Lukas 15 . . . Es ist kein Gleichnis primär **an den Sünder** sich doch bitte zu bekehren . . .

Es ist ein Gleichnis **an die vermeintlich Frommen, die Gläubigen** . . . die Gnade und das Wesen des Vaters richtig zu verstehen! Es geht um den Vater und wer ER wirklich ist und welche Liebe er zu allen Menschen hat, auch zu dem Verlorensten wobei es egal ist ob verloren in Religion oder Rebellion!

Darum beginnt die Gleichnis Serie mit Dingen, die sich selbst weder finden noch erlösen können, sondern völlig abhängig sind von dem der sie vorher besaß . . .

- **Dem verlorenen Schaf**
- **Der verlorenen Münze**

Wäre Umkehr und Buße **unser eigenes Werk** ergeben die beiden ersten Gleichnis-Gegenstände überhaupt keinen Sinn, denn weder das Schaf noch die Münze kann von sich aus „bewusst“ etwas tun um gefunden zu werden. Sie sind alleine von der Initiative, dem Wollen und der Hingabe des Besitzers abhängig . . . Er ist der Handelnde!

Darum, etwas „Verlorenes“ muss jemanden „Gehören“ sonst kann es nicht verloren gehen! Und . . . es verliert seinen Wert nicht dadurch das es verloren ist . . .

Denn der es sucht zeigt das es immer noch Wert für ihn hat!

Wir schließen hier den Teil des ersten Gleichnisses ab und werden nächsten Sonntag den anderen verlorenen Sohn kennenlernen, den älteren Bruder, der auch in allen von uns wohnen kann.

#### **Ministrie:**

**Wo bist du auf dem Heimweg und voller Unsicherheit und voller Entschuldigungen  
Wo willst du etwas tun um dich der Vergebung würdig zu erweisen?**

**Lerne den Vater zu sehen, der dir entgegen rennt um es dir leicht zu machen**

**Der deine Scham zudeckt und nicht aufdeckt!**

**Der schon jetzt in diesem Moment nach dir Ausschau hält, dich sieht wie du unsicher den Weg zu ihm antrittst und an deiner Bußrede feilst!**

**„Unser peinlich berührtes, gedemütigtes Gesicht  
(nach empfangener Gnade, statt Bestrafung),  
ist unsere eigentliche Strafe und führt zu unserer Umkehr.  
Gnade ist immer so etwas wie eine Strafe für unser Ego . . .  
das lieber selber bezahlen möchte!**

**R.Rohr**

#### **Hesekiel 16:62**

Aber ich will meinen Bund mit dir aufrichten, und du sollst erfahren, dass ich der HERR bin, damit du daran denkst **und dich schämeest und vor Scham den Mund nicht auftun dürfest, wenn ich dir alles verzeihe, was du getan hast, spricht Gott, der HERR.**